

Von: newsletter.gesundheit@wfb-bremen.de  
Betreff: Newsletter Gesundheitswirtschaft - Ausgabe Dezember 2013  
Datum: 10. Dezember 2013 12:18  
An: riehl-halen@t-online.de

Sollte dieser Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, dann klicken Sie bitte [hier](#). Damit unser Newsletter auch zukünftig Ihren Posteingang erreicht, nehmen Sie bitte die Absenderadresse dieser E-Mail in Ihr persönliches Adressbuch auf.



#### Aktuelle Themen:

Preisträger im Ideenwettbewerb "Land der demografischen Chancen"

8. WAGT-Tagung zum Thema Reha-Technik

Demenz im Akutkrankenhaus



#### Newsletter Gesundheitswirtschaft - Ausgabe Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteure und Akteurinnen in der Gesundheitswirtschaft,

Viele gelungene Aktionen und Veranstaltungen habe ich mit Ihnen wieder entwickeln und gestalten können.

Die Höhepunkte aus dem letzten Quartal sind hier für Sie zusammengefasst.

- unsere Auszeichnung für das Vorhaben „Der digitale AAL-Katalog“ im Wissenschaftsjahr 2013
- die 8. WAGT-Veranstaltung zum Thema REHA-Technik
- Zukunftswerkstatt „Demenz im Akutkrankenhaus“ mit über 100 Akteurinnen und Akteuren aus den Krankenhäusern im Land Bremen

Für die wunderbare Zusammenarbeit in 2013 möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen wunderbare Festtage und ein erfolgreiches Neues Jahr 2014.

Ich werde ein bisschen Sonne tanken und bin am 08.01.2014 gerne wieder für Sie da.

Mit den besten Grüßen  
Ihre Heike Fafflock



Selbstbestimmtes Leben durch innovative Technik: WFB wird für „AAL-Übersichtskatalog“ mit 25.000 Euro dotiertem Preis ausgezeichnet

#### Preisträger im Ideenwettbewerb "Land der demografischen Chancen"

Für den digitalen „AAL-Übersichtskatalog“ werden Heike Fafflock, Innovationsmanagerin bei der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, und Dr. Peter Hoffmann, form-i – Büro für Informations- und Interaktionsgestaltung, heute in Aachen ausgezeichnet. Als Sieger in einer von sechs Kategorien beim Ideenwettbewerb „Land der demografischen Chancen“ werden sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einem Preisgeld von 25.000 Euro honoriert. Außerdem wurde der „AAL-Übersichtskatalog“ in den Demografie-Atlas aufgenommen. Die Publikation enthält 101 Ideen zur Lösung der demografischen Herausforderungen der Arbeitswelt. ...

[weiterlesen >](#)



Teilhabe durch Technik

#### 8. WAGT-Tagung zum Thema Reha-Technik

Die medizinische Rehabilitation will Gesundheitsschäden beseitigen oder mildern. Menschen nach einem Unfall oder einer Erkrankung ermöglicht sie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Unterstützung bieten Klinikaufenthalte, ambulante Maßnahmen und technische Hilfsmittel - von der Armprothese bis zum Spezialbett. Um Reha-Technik ging es auch bei der achten



Veranstaltung der Dialogreihe: Wohnen, Alter, Gesundheit und Technik (WAGT), die am Mittwoch, 9. Oktober 2013 in der Handwerkskammer Bremen stattfand.

Rund 70 Fachleute aus den Bereichen Gesundheit, Technik, Verwaltung, Wohnungsbau und Handwerk nahmen an der Veranstaltung teil. „Das Gebiet der Rehabilitation ist so vielfältig wie die innovativen Produkte und Dienstleistungen, die in diesem Bereich auf den Markt kommen“, erklärte Heike Fafflock. Die Innovationsmanagerin bei der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) sprach federführend für das WAGT-Team . Dazu gehören neben der WFB auch Beteiligte der Bremer Senatorin für Soziales und des Senators für Gesundheit sowie die Vereine kom.fort e.V. und Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V. Sie organisierten die Veranstaltung der seit September 2011 initiierten Dialogreihe bereits zum achten Mal gemeinsam. Die Fachtagungen finden abwechselnd in Bremen und dem niedersächsischen Umland rund um die Themen Wohnen, Alter, Gesundheit und Technik statt. ...

[weiterlesen >](#)



Fachleute entwickelten auf Tagung Empfehlungen

### Demenz im Akutkrankenhaus

Über eine Millionen Menschen in Deutschland leiden an Demenz. Ihr Anteil in den Bremer Akutkrankenhäusern lag 2011 bei zehn Prozent und steigt weiter an. Für das Krankenhauspersonal ist der Umgang mit demenziell Erkrankten eine Herausforderung, auf die es oft nicht vorbereitet ist. Während einer Fachtagung am 7. November sammelten Vertreter und Vertreterinnen aus allen Bremer Krankenhäusern Ideen wie sich Kliniken angesichts dieser Entwicklung besser ausrichten können. ...

[weiterlesen >](#)



**EUROPÄISCHE UNION:**  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Texte:

Dr. med. Heidrun Riehl-Hahlen (medizinkontext) und Heike Fafflock (WFB Bremen)

Kontakt:

Heike Fafflock, WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Tel. 0421.9600-342, E-Mail:  
[heike.fafflock@wfb-bremen.de](mailto:heike.fafflock@wfb-bremen.de)

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de)

#### **Newsletter abbestellen:**

Sie möchten zukünftig keinen WFB Gesundheits-Newsletter mehr erhalten, dann melden Sie sich [hier](#) ab.

Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse zum Newsletter-Service eingetragen: [riehl-halen@t-online.de](mailto:riehl-halen@t-online.de)

---

#### **Impressum**

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH  
Langenstraße 2-4  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 96 00 10

E-Mail: [mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de)

**Geschäftsleitung:**

Andreas Heyer (Vors.)  
Michael Göbel  
Hans Peter Schneider  
Dr. Klaus Sondergeld

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Senator Martin Günthner  
Sitz der Gesellschaft:  
Bremen, HRB 3354, Amtsgericht Bremen

**Datenschutz**

Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben, verwenden wir ausschließlich intern zur Erbringung unserer Leistungen, eine Weitergabe findet nicht statt.

**WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH**

Kontorhaus am Markt --- Langenstraße 2 - 4 --- 28195 Bremen  
<http://www.wfb-bremen.de>

Geschäftsleitung: Andreas Heyer (Vors.), Michael Göbel, Hans Peter Schneider, Dr. Klaus Sondergeld  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Senator Martin Günthner  
Sitz der Gesellschaft: Bremen, HRB 3354, Amtsgericht Bremen

---

Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss.  
E-Mails sparen Zeit - sie nicht auszudrucken, spart Bäume.